



Gemeinderat stellt Weichen für Multifunktionales Gemeindezentrum in den Stielwiesen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden die Weichen gestellt: damit wurde nun dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger entsprochen: ein Vergleich der Alternativen zwischen dem (reinen) Hortanbau am Sportplatzgebäude und dem multifunktionalen Gemeindezentrum in den Stielwiesen.

Das Ergebnis überzeugte über Parteigrenzen hinweg fast alle Ratsmitglieder.

Die neue Ortsspitze hatte sich gleich nach Amtsantritt, 01.07.2014, an die Arbeit gemacht: Beigeordneter Ulrich Walter und Architekt Roman Humpl planten und rechneten. Gleichzeitig klärte unser Bürgermeister zusammen mit der Verbandsgemeinde alle finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen und sicherte die bereits zugesagten Förderungen des Kreises und des Landes für diesen neuen Standort.

Die wohl wichtigste Hürde wurde in einer Eigentümerversammlung genommen:

Die Eigentümer stimmten dem Verkauf der notwendigen Grundstücke in den Stielwiesen zu!

In kürzester Zeit wurden die sachliche Gegenüberstellung der Alternativen, die fachliche Planung mit Kostenaufstellung und alle vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt und den Gemeindegremien vorgestellt. Die fundierte und umfassende Vorbereitung, die Zustimmung der Grundstückseigentümer und die Einbindung aller Fraktionen in den letzten drei Monaten überzeugte schließlich eine große Ratsmehrheit:

Das multifunktionale Gemeindezentrum ist die bessere Alternative, denn

es liegt im Zentrum der Gemeinde; damit ist es für alle Harxheimerinnen und Harxheimer gut erreichbar, es gibt ausreichend Parkraum, zu den Bushaltestellen ist es nicht weit;

es liegt in unmittelbarer Nähe zur bestehenden KITA; das wird den Betreuungs-, Versorgungs- und Unterhaltungsaufwand positiv beeinflussen. Vertretungsmaßnahmen u.ä. innerhalb des KITA-Teams sollten wesentlich einfacher zu organisieren sein. Für Familien mit mehreren Kindern gibt es eine zentrale Anlaufstelle.

Es gibt ein großes Außengelände für Spiel- und Freizeitgestaltung aller Generationen.

Das Gebäude könnte erweitert werden, wenn Harxheim weiter wächst.

Die Unterhaltungskosten reduzieren sich.

Die Nutzungsmöglichkeiten verbessern sich für alle, wenn KiTa, Verwaltung, Gemeinderat und Vereine „unter einem Dach wohnen.“

Und hier die beiden Alternativen im Überblick:

Variante 1: Sanierung der Gemeindeverwaltung und Anbau eines Horts an das Sportplatzgebäude

Die Nutzflächen der Gemeinderäume betragen nur 160 m². Die Sanierungskosten werden auf 590.000 € geschätzt. Deshalb können diese Pläne nicht weiter verfolgt werden. Schon eine Studie aus dem Jahr 2000 hat gezeigt, dass die Sanierungen und Umbaumaßnahmen des derzeitigen Rathauses zu einem barrierefreien und brandschutztechnisch einwandfreien Gemeindezentrum unwirtschaftlich sind.

Die Kosten für den Anbau des dreigruppigen Horts am Sportplatzgebäude mit einer Nutzfläche von ca. 250 m² werden auf ca. 1,15 Millionen Euro geschätzt.

Für **Variante 1** stehen 550.000 Euro Fördergelder zur Verfügung.

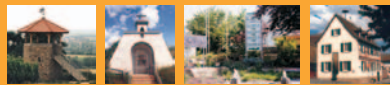
Variante 2: Neubau eines Hortgebäudes mit integrierten Multifunktionsräumen in den Stielwiesen

In den Stielwiesen können ein dreigruppiger Hort in gleicher Größe (rund 250 m²) und weitere Multifunktionsräume entstehen - insgesamt ca. 520 m². (410 m² bei Variante 1).

Die Baukosten für diese Variante sind mit insgesamt ca. 2,15 Millionen Euro veranschlagt. Hinzu kommen Kosten den notwendigen Grundstückserwerb.

Für **Variante 2** sind Fördergelder in Höhe von ca. 940.000 €, sowie die Erlöse aus dem Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften, die mit ca. 550.000 Euro veranschlagt werden, möglich.

Die größte Einzelinvestition Harxheims kann nun auf den Weg gebracht werden. Damit entstehen ganz neue Möglichkeiten für alle.



“100 Tage im Amt”

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



nach 100 Tagen wird in der Politik gerne von einem neu in ein Amt Gewählten eine erste Bilanz erwartet. Das ist nach meiner Meinung durchaus problematisch, verführt doch diese Erwartungshaltung leicht zu oberflächlichen Schnellschüssen, zu Hau-Ruck-Entscheidungen, die nicht selten auch negative Folgen haben können.

Deshalb heute auch keine Bilanz, sondern nur ein kurzer Bericht über meine ersten drei Monate im Amt des Bürgermeisters von Harxheim, über meine Erfahrungen und Beobachtungen.

Vielleicht die wichtigste Erfahrung: In unserer Gemeindeverwaltung und in der Verbandsgemeindeverwaltung wurde ich von Allen tatkräftig unterstützt. Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen ist ein Bürgermeister im wahrsten Sinne des Wortes “machtlos”.

Nicht unerwähnt lassen will ich aber auch, dass eine etwas kollegialere Amtsübergabe Manches erleichtert hätte.

Trotz notwendiger Zeit zur Einarbeitung und für das Kennenlernen von Personen und Strukturen konnte ich einige wichtige Projekte bereits in Angriff nehmen und auf einen guten Weg bringen. Schließlich habe ich den Bürgerinnen und Bürgern von Harxheim eine Reihe von Aktivitäten angekündigt.

Ein paar Beispiele dafür, was bereits angelaufen ist, möchte ich hier aufzeigen:

- Am aufwändigsten war bisher die Aufarbeitung des ins Stocken geratenen Baus eines neuen Horts für unsere Kinder. Entgegen vieler Ankündigungen vor meinem Amtsantritt - auch was die Termine anging - lag hier praktisch alles “auf Eis”. Viele Gespräche mit der Verbandsgemeinde, der Kreisverwaltung und dem Ministerium waren notwendig. Die Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke in den “Stielwiesen” konnten im Sinne aller erfolgreich abgeschlossen werden. Ohne das immense Fachwissen und den unermüdlichen Einsatz unseres Beigeordneten Ulrich Walter wäre das nicht zu stemmen gewesen.

- Es wurden aber auch etliche Dinge in Angriff genommen, die im Hintergrund ablaufen, aber dennoch sehr zeitaufwändig sind. Der Martinsumzug am 10. November wird ganz anders werden. Es wäre toll, wenn sich ganz Jung, Jung, Alt und ganz Erfahrene dort treffen würden. Der Glühwein wird von unserer Harzheimer Weinprinzessin Berit I. gereicht.

- Eine Änderung in der Organisation des Weihnachtsmarktes steht an. Man sieht es nicht, es beansprucht aber dennoch viel Zeit und ich hoffe, mit dem Ergebnis werden Sie zufrieden sein.



- Wenn Sie von Mainz kommen und die Steig hinunter fahren, sehen Sie saubere Straßenränder und von Hecken freigeschnittene Gehwege, die jetzt problemlos, auch mit Rollator oder Kinderwagen, genutzt werden können. Das passiert nicht, weil man da gerade mal schnell jemanden anruft. Hier bedurfte es intensiver Bemühungen unseres 1. Beigeordneten Klaus-Werner Fritsch.



- Gehen Sie mal in die Verwaltung: Der Außenbereich ist mittlerweile komplett aufgeräumt, der Rasen und die Freifläche immer gemäht und, danke an Thomas Schneider, der den unteren Eingangsbereich des Rathauses unentgeltlich verputzt und angelegt hat. Der Bauhof ist fast fertig aufgeräumt. Auch hier wurde viel entrümpelt. An dieser Stelle ein Danke an Gerold Braun, denn Paletten mit Steinen ohne Radlader zu bewegen, ist nicht möglich.



- “Unser” Edgar Dechent hat damit begonnen die total abgefahrenen Aufmalungen (30 KM, Vorsicht Kinder) auf den Straßen zu erneuern. Langsam aber sicher wandelt sich das Bild. Die Verkehrsschilder sind als nächstes dran.

- Leider versuchen “Künstler” unsere Bushaltestellen zu “verschönern”. Hans Sparwasser sorgt unaufgefordert immer wieder für ein schönes, sauberes Aussehen. Danke !





Ich möchte an dieser Stelle aber auch der steigenden Anzahl von freiwilligen Helfern danken, welche sich für das saubere Erscheinungsbild unserer Gemeinde einsetzen und die Pflanzflächen pflegen. Dies gilt insbesondere für den Partnerschaftsverein, der den Messigny-et-Vantoux Platz in Ordnung hält. Es sind aber noch mehr als genug von diesen Freiflächen da, daher meine Bitte an die Bürgerschaft: Helfen Sie uns unser Dorf schöner zu gestalten. Auch hier meinen Dank an unsere „Gemeindearbeiter“. Ich habe keinen Grund über deren Arbeitseinsatz zu meckern. Wer einmal 30 und mehr Minuten in „Kampfkleidung“ mit dem Freischneider Hecken und Büsche geschnitten hat weiß, dass man halt mal eine Pause zum Verschnaufen braucht. Das ist völlig ok.

Alle Gullis sind gereinigt, natürlich bis auf die, auf denen immer ein Auto steht. Es sind die vielen Kleinigkeiten die, wenn man sie nicht kennt, einem oft überhaupt nicht mehr auffallen.



Dass Manches bereits gut läuft, und dass es mit viel Engagement sicherlich auch erfolgreich weitergeht, liegt nicht zuletzt auch an meinem Team. Zwei Beigeordnete und Experten in meiner persönlichen Umgebung unterstützen mich tatkräftig zum Wohl unserer Gemeinde.

Auf Zuspruch und auch auf konstruktive Kritik der Harxheimerinnen und Harxheimer freue ich mich. Gelegenheit dazu gibt es vielfältig, beispielsweise beim Bürgerstammtisch jeden 2. Freitag im Monat, in der Einwohnerversammlung, die Ende November stattfinden wird, am Rande der Ratssitzungen oder in meinen Sprechstunden. (dienstags von 7.00 bis 9.00 Uhr, und donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr)

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

(Andreas Hofreuter)
Ortsbürgermeister

Ferienprogramm 2014

Am Dienstag, den 12.8.2014 trafen sich 16 Kinder auf Einladung der CDU in Nackenheim. Eine Schifffahrt in die Rheinauen, bis zum Kühkopf, stand auf dem Programm.



Während der Fahrt konnten die Kinder zahlreiche Wasservögel beobachten. Ideal war der Naturspielplatz am Kühkopf zum Toben und für ein ausgiebiges Picknick. Es wurde Boule gespielt, geklettert und geschaukelt. Nach der Rückkehr

um 18:00 waren alle ermüdet und sehr glücklich über diesen etwas anderen Ausflug.

Auch die Betreuerinnen Helga Broo, Irene Schmitt, Tanja Ressler und Ingrid Kerschner hatten mit den Kindern ihre Freude.

Auf Pilgertour in Frankreich

von Gerd Plachetka

Angeführt von Sigi Schäfer machten sich zwölf Harxheimer am ersten Oktoberwochenende erneut auf den Weg in die Partnergemeinde nach Messigny-et-Vantoux.

Auf der Fahrt dorthin wurde in Nancy ein vierstündiger Besichtigungsstop eingelegt, der auch zum Einkauf französischer Köstlichkeiten in der Markthalle genutzt wurde.

Der Empfang im Rathaus von Messigny verlief wie gewohnt herzlich bevor es in die Gastfamilien ging.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von Pilgervater Jakobus. Ausgangsort der ca. zwanzig Kilometer langen Wanderung war das um 1100 gegründete Benediktinerkloster Cîteaux im Tal der Saône 25 km südlich von Dijon. Durch „Wald und Flur“ erreichte die etwa 30köpfige „Pilgergruppe“ nach gut vier Stunden den kleinen Weinort Vougeot, wo bei bestem Wetter ein Picknick vorbereitet war. Gut gestärkt traten die Pilger zur Kellerbesichtigung mit anschließender Verkostung im renommierten französischen Weinhaus „Pierre Laforest“ an, das in dem kleinen Weinort seinen Hauptsitz und verschiedene Keller besitzt. Natürlich war obligatorisch der Abend dem geselligen Beisammensein gewidmet und alle erfreuten sich bei Wein und diversen Speisen.



Der Himmel weinte als sich die Pilgertruppe am Sonntag wieder auf den Weg nach Harxheim machte.



CDU Harxheim „Immer am Ball“

Der Einladung des TCH zum ersten Beachturnier sind wir gerne gefolgt wenn uns auch anfangs nicht ganz klar war, welche sportliche Höchstleistung von uns erwartet wurde. Unser Mitglied Balthasar Koch entpuppte sich als perfekter Trainer, dem es gelang, eine gemischte Mannschaft zusammenzustellen, diese zu motivieren und mehrere Trainingseinheiten zu absolvieren. Mit dabei: Dieter Kühnast-Krebühl, Thomas Adamek, Balthasar Koch, Michael Butz und Eva Dernberger.



Insgesamt 5 Mannschaften beteiligten sich. Die Organisation des TCH war sehr professionell und die Verpflegung und Betreuung von Aktiven und Zuschauern vorbildlich. Die Veranstaltung hätte noch besseres Wetter und noch einige Zuschauer mehr verdient.

Die Spiele, sowohl im Beachvolleyball als auch im Beachtennis, liefen absolut fair ab, es gab keine Verletzten und man kann wohl sagen: allen hat es sehr viel Spaß gemacht. Mit unserem Team gelang uns am Ende ein überragender dritter Platz, den wir am Anfang des Tages angesichts der starken jungen Konkurrenz gar nicht erwartet hätten.

Die Siegerehrung nahmen der TCH und die Harxheimer Weinprinzessin Berit I. vor, der Abschluss einer tollen Veranstaltung deren Premiere bestens gelungen war. Hoffentlich wird es im nächsten Jahr im Rahmen des Weinhöfefestes eine Fortsetzung geben. Dem TCH sei noch einmal Dank gesagt für Idee und Ausführung.

Übrigens: Dieser Beachplatz liegt wunderschön, ist sehr gepflegt und kann von jedermann genutzt werden: einfach beim TCH melden!



Was die Förderung durch den Bund angeht ist die Aktion „Aktiv im Alter“ eigentlich Ende Dezember 2010 zu Ende gegangen. In unserem Ort laufen die Aktivitäten allerdings ungebrochen weiter. „Strickcafé“, „Café Anders“, „Wandertreff“, „Fotofreunde“ oder „Gedächtnistraining“, um nur einige zu nennen, erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Dies wurde auch in einer Zusammenkunft, zu der der 1. Beigeordnete Fritsch kürzlich eingeladen hatte, nachdrücklich bestätigt. Dank eines großzügigen Schecks über 1.000 EURO anlässlich des Spatenstichs für das Altenwohn- und Pflegeheim sind auch die finanziellen Mittel für die weitere erfolgreiche Arbeit gesichert. Herzlichen Dank an die KTB und ihren Geschäftsführer Conradi!

Harxheimer Weinhöfefest ausgezeichnet



Mit dem Qualitätssiegel „Rheinhessen ausgezeichnet“ wurde dem Harxheimer Weinhöfefest ein besonderes Qualitäts-Etikett, zusammen mit dem Ingelheimer Rotweinfest und dem Hechtsheimer Weinfest im Kirchensstück, von der Rheinhessenwein e.V. und der DLR (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum) verliehen. Harald Schenk, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, die Harxheimer Weinprinzessin Berit I. und der 1. Beigeordnete, Klaus-Werner Fritsch, nahmen die besondere Auszeichnung in Ingelheim, anlässlich des 68. Ingelheimer Rotweinfestes, entgegen. **Herzlichen Glückwunsch!**

Auch in diesem Jahr ließ es sich unser Bundestagsabgeordneter Jan Metzler nicht nehmen, dem Harxheimer Weinhöfefest einen Besuch abzustatten; und wie man



sieht hat es ihm gefallen. Von hier aus ist er dann direkt nach Berlin zu einer Sondersitzung des Deutschen Bundestags (trotz Parlamentsferien) aufgebrochen.

Bürgerstammtisch

Wer sich schnell und umfassend informieren möchte kommt zum Bürgerstammtisch, jeden 2. Freitag im Monat. Treffen Sie den Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder. Sie stehen Ihnen gerne zu allen aktuellen Themen Rede und Antwort.

Das nächste Mal am **Freitag, 14. Nov. 2014 ab 19.30 Uhr** in der

Gutsschänke Reßler